



Die Zukunft des HeljensBades

Sehr geehrte Bürgerinnen,
sehr geehrte Bürger,

die Zukunft unseres Schwimmbades steht im Mittelpunkt des Stadtgesprächs. Mit dieser Information möchten wir zur Sachaufklärung beitragen.

Warum muss etwas unternommen werden?

Das Schwimmbad hat einen großen Sanierungsbedarf. Dies gilt sowohl für das Hallen- sowie für das Freibad. Beide Bäder werden heute technisch eigenständig betrieben. Der jährliche Zuschussbedarf beträgt rund 1,3 Millionen Euro.

Hat die Entscheidung nicht noch ein paar Jahre Zeit?

Das würden wir uns alle wünschen, aber leider nein! Aufgrund der bestehenden Mängel droht latent eine Schwimmbadschließung. Diese möchten wir den Heiligenhausern nicht zumuten. Da die Bauzeit eines neuen HeljensBades mindestens 3 Jahre beträgt, müssen wir jetzt eine Entscheidung treffen und dürfen nicht warten bis eine Schließung uns zum Handeln zwingt.

Aber das Schwimmbad ist doch in einem hervorragenden Zustand?

Aus Sicht der Besucher ist das korrekt. Der Besucherbereich ist sehr gut gepflegt und macht auf den Nutzer einen guten Eindruck. Die Technik und die Gebäudesubstanz sind jedoch verbraucht und nur bedingt sanierbar. Zusätzlich ist das Bad aus heutigen energetischen Gesichtspunkten untragbar.

Warum wollen wir einen Neubau?

Wenn im Bestand umfangreich saniert wird (Rentabilität vorausgesetzt), muss das HeljensBad für eine lange Zeit komplett geschlossen werden. Dann haben wir für voraussichtlich für mehrere Jahre kein Schwimmbad. Daher möchte die CDU einen Neubau, vielleicht auch an einem anderen Standort. Das alte Bad könnte so bis zur Fertigstellung parallel weiterbetrieben werden.

Zusätzlich haben wir mit einem neuen Bad die Chance, durch zeitgemäße Technik und Ausstattung verbunden mit einem attraktiven Angebot, langfristig die Besucherfrequenz zu verbessern.

Wo sollte der Standort des Bades sein?

Es gibt momentan mehrere Überlegungen. Vielleicht kann das bestehende Gelände des Bades unter Berücksichtigung der Weiternutzung des aktuellen Bades bis zur Fertigstellung genutzt werden. Vielleicht kann aber auch ein Neubau auf dem alten Bundewehrgelände in unmittelbarer Nähe des Sportfeldes entstehen. Auch weitere Alternativstandorte sollten geprüft werden! Entscheidend ist für uns in erster Linie die Vermeidung eines langfristigen Nutzungsausfalls.

Wie soll das Bad der Zukunft aussehen?

Zurzeit erarbeitet ein Arbeitskreis bei den Stadtwerken eine Bedarfsanalyse.

Anschließend sollten in einem öffentlichen Workshopverfahren mit Einbindung der Bürgerinnen und Bürger die Ansprüche an eine Badnutzung für die nächsten Jahrzehnte ermittelt werden.

Wichtig ist für uns die Beantwortung der Frage, welche Erwartungen künftige Nutzergruppen an ein HeljensBad der Zukunft stellen.

Was sollte auf jeden Fall mit dabei sein?

Eine ganzjährige Allwetternutzung muss auf jeden Fall möglich sein. Schulen und Vereine bleiben bedeutende Nutzer. Aber auch Gesundheitsangebote werden immer wichtiger. Für Jugendliche, Erwachsene und Senioren sollte es sinnvolle und zeitgemäße Freizeit- und Sportangebote geben. Ein interessanter Außenbereich mit Gastronomie sollte auf jeden Fall dabei sein. Der Workshop soll zeigen, welche Zusätze wie eine Sauna, ein Solebecken, einen Kletterpark oder eine Erlebnisrutsche für die Heiligenhauser wichtig sind.